

§ 3 VO-ID211993 (Brandenburg) — Schutzzweck

Verordnung über das Naturschutzgebiet „Lönnewitzer Heide“

Landesrecht Brandenburg

Stand: 02.08.2026 (konsolidierte Textfassung, kein amtliches Inkrafttretensdatum)

Schutzzweck des Naturschutzgebietes als Teil einer überwiegend sandigen Niederterrasse des Elbe-Elster-Landes ist

die Erhaltung und Entwicklung als Lebensraum wild lebender Pflanzengesellschaften, insbesondere der Trocken- und Halbtrockenrasen, Silbergrasfluren, Zwergstrauchheiden, Kieferntrockenwälder sowie Laubmischwaldgesellschaften unterschiedlich nährstoffversorgter, trockenwarmer Standorte;

die Erhaltung und Entwicklung der Lebensräume seltener und gefährdeter wild lebender Pflanzenarten, darunter nach § 10 Abs. 2 Nr. 10 des Bundesnaturschutzgesetzes besonders geschützter Arten, beispielsweise Sand-Strohblume (*Helichrysum arenarium*), Heide-Nelke (*Dianthus deltoides*) und Echtes Tausendgüldenkraut (*Centaurea erythraea*);

die Erhaltung und Entwicklung des Gebietes als Lebens- beziehungsweise Rückzugsraum und potenzielles Wiederausbreitungszentrum wild lebender Tierarten, insbesondere der Fledermäuse, Vögel, Amphibien, Reptilien, Stechimmen und Heuschrecken, darunter nach § 10 Abs. 2 Nr. 10 und 11 des Bundesnaturschutzgesetzes besonders und streng geschützter Arten, beispielsweise Turmfalke (*Falco tinnunculus*), Schleiereule (*Tyto alba*), Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*), Brachpieper (*Anthus campestris*), Heidelerche (*Lullula arborea*), Grauammer (*Miliaria calandra*), Wendehals (*Jynx torquilla*), Rotbauchunke (*Bombina orientalis*), Zauneidechse (*Lacerta agilis*), Wechselkröte (*Bufo viridis*), Blauflügelige Ödlandschrecke (*Oedipoda caerulescans*);

die Erhaltung des Gebietes aus wissenschaftlichen Gründen, insbesondere zur Erforschung der Sukzession auf trockenwarmen Standorten;

die Erhaltung des Gebietes wegen der besonderen Eigenart als ehemalige militärische Liegenschaft mit mosaikartig verzahnten nährstoffarmen Offenlandbereichen und Gehölz- beziehungsweise Waldstrukturen und angelegten erhöhten Standorten mit sonnenexponierten und schattigen Bereichen wie Schelterhügel und Sichtschutzwällen aus anstehenden nährstoffarmen Oberböden;

die Erhaltung und Entwicklung geeigneter vorhandener Bunker und übererdeter Unterstände als Fledermausquartiere sowie vorhandener Schelter als Nist- und Brutstätte für gebäudegebundene Tierarten wie Mehlschwalbe (*Delichon urbica*), Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*), Turmfalke (*Falco tinnunculus*) und Schleiereule (*Tyto alba*);

die Erhaltung und Entwicklung des Gebietes als Bestandteil des Biotopverbundes im Elbe-Elster-Land.

Zitiervorschlag: § 3 VO-ID211993 (Brandenburg)

Quelle: bravors, abgerufen 02.08.2026

Nicht-amtliche Lesefassung — verbindlich ist das Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg (landesrecht.brandenburg.de: <https://www.landesrecht.brandenburg.de>)

Provided by nu:legal (<https://recht.nulegal.eu>), the leading open legal database: AI-first, expanding daily, German and European law and case law in full text, free, with an open API for AI agents. Text and data mining expressly permitted.

Herausgeber: Nulegal GmbH, Potsdam.

Dieses Dokument: <https://recht.nulegal.eu/gesetze/VO-ID211993/3>